

trachtung des Plakates veranlaßt. Besonders gut ist durch die Anordnung der Schrift die Wirkung des Plakats bei einer Betrachtung aus größerer Entfernung.

Nach der Beendigung des Wettbewerbs hat Professor Böhm seinen dritten Entwurf noch weiter ausgestaltet und umgearbeitet. Dieser Entwurf stellte auf einem weißen Mittelschild einen blauen Stern mit der Inschrift „Polizei“ dar. In der weiteren Ausgestaltung wurde dieser Stern zu einem zehnstrahligen blauen Stern von eigenartiger Form durchgebildet, der gleichfalls im Mittelfeld wieder das Wort „Polizei“ trägt. Dieser „Polizeistern“ hat bereits als Schlußvignette auf dem Prospekt der Polizeiausstellung Verwendung gefunden. Es ist ferner in Aussicht genommen, ihn als Abzeichen für die Teilnehmer an der Allgemeinen Polizeikonferenz und die Mitarbeiter an der Polizeiausstellung zu verwenden. Auch auf den Staatspreisen, die vom Ministerium des Innern für

besondere Leistungen von Industrie, Handwerk und Handel auf der Polizeiausstellung gegeben werden sollen, und mit deren Herstellung die Staatliche Preußische Porzellanmanufaktur beauftragt worden ist, wird der neue „Polizeistern“ zu sehen sein.

In England und Amerika ist der Stern bereits das Abzeichen der im Dienst befindlichen Polizeibeamten. Auch das Wahrzeichen der Internationalen Polizeikonferenz in New York sind fünf Sterne im blauen Feld. Ebenso ist auf dem Tschako der Staatspolizei in Preußen, Bayern und anderen deutschen Ländern der Stern die Unterlage für das Wappen des einzelnen Staates. Es besteht also hier bereits der Anfang einer Entwicklungslinie, aus dem Signet der Polizeiausstellung ein allgemeines Abzeichen für Polizeibeamte auch in Deutschland zu entwickeln, das ähnlich wie in England und Amerika dem Publikum sofort zeigt, daß der Beamte sich im Dienste befindet.



PROF. ERNST BOHM / BERLIN

Polizeistern